

Frage für die Fragestunde (§ 16a GO-GR)

Fraktion:
KFG

Datum:
22.01.2026

Antragsteller:in(nen): GR Michael Winter (KFG)

Regierungsmitglied(er): Bürgermeisterin-Stellvertreterin Mag.
Judith Schwentner (Grüne)

02_Erweiterung der Grünen Zone

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin-Stellvertreterin!

Aus vielen verschiedenen Gründen nimmt der Parkdruck vor allem in Randbezirken teils massiv zu. Einem Medienbericht vom 11.01.2026 (Der Grazer) zu Folge wird nun die Erweiterung der Grünen Zone in der Überfuhrgasse, der Kalvarienbergstraße und von der Alten Poststraße bis zur Peter-Tunner-Gasse geprüft. Vor allem Letztere sollte die Resselgasse mit einbeziehen, da die Bewohner der umliegenden Gassen zur Smart City mit massiv gestiegenem Parkdruck zu kämpfen haben.

Bereits im Mai 2023 stellten wir einen Antrag auf Prüfung von Maßnahmen, um die Situation vor Ort zu verbessern, wobei die Antwort wenig zufriedenstellend war.

Auch weitere Gebiete wurden uns seitens Betroffener immer wieder gemeldet und per Gemeinderatsantrag eingebracht bzw. an die ARGE Parkraum gemeldet.

- Gebiet zwischen Hohenstaufengasse und Staatsbahnstraße
- Burenstraße und Umgebung (Seit Umbau und Wegfall der Parkflächen kommt es zu Verlagerungen in die Nebengassen)
- Resselgasse (Durch die Nähe zur Smart City und der Straßenbahnbindung wurde aus der Umgebung ein beliebter P&R Parkplatz.)
- Josef-Hyrtl-Gasse und Hans-Groß-Gasse (Hier parken überwiegend Pendler und Besucher des Zentralfriedhofes)
- Erweiterung der Zone Andritzer Hauptplatz
- Dornschniedergasse

Es ist durchaus nachvollziehbar, dass die größten Probleme in Gebieten mit guter öffentlicher Anbindung bestehen. Gerade hier müsste man auch mit P&R Flächen - möglichst am Stadtrand - gezielt Abhilfe schaffen.

Die Erweiterung der Grünen Zone stellt in vielen Gebieten ein probates Mittel dar, um den Parkdruck zu reduzieren. Zwar sind weitere Auswirkungen bzw. die Verdrängung in naheliegende Straßen nicht auszuschließen, jedoch können diese entsprechend mitberücksichtigt und mit Begleitmaßnahmen reduziert werden. Die betroffenen Bewohner wünschen sich endlich Maßnahmen und kein "geht nicht weil....".

Da es in ganz Graz noch unzählige weitere Gebiete mit ähnlichen Problemen gibt, bezieht sich die Frage vorerst auf die oben angeführten Straßen.

Es wird folgende

ANFRAGE

gestellt:

Wird es für die im Motiventext angeführten Gebiete noch in dieser Periode zu einer Prüfung bzw. Umsetzung der Erweiterung der Grünen Zone kommen?

Freigaben / Unterschriften:

GR Michael Winter (KFG)